



Ein eingetragener Verein, vom Finanzamt Gießen als gemeinnützig anerkannt.

Die Südumgehung: Fluch oder Segen für Reiskirchen?

Unsere Zielsetzung

Wir setzen uns für den Erhalt der Flora und Fauna in der Jossolleraue ein um somit für die Bürger von Reiskirchen das letzte verbliebene Naherholungsgebiet zu erhalten. Durch den Bau der Südumgehung würde das natürliche Gleichgewicht dieser Region empfindlich gestört. Dies möchten wir mit allen Kräften verhindern. Wir haben einige Stichpunkte gesammelt, die für die Alternative im Norden sprechen. Entgegen der oft geäußerten Meinung ist diese Trasse noch möglich!

Naturschutz

Durch eine Umgehungsstraße im Süden von Reiskirchen wird mehr Natur zerstört als im Norden. Zu diesem Schluss kam bereits die Umweltverträglichkeitsstudie (UVS), die 1990 im Auftrag der Gemeinde Reiskirchen durchgeführt wurde. Darin gab es mehrere Lösungen, die aus der Sichtweise des Naturschutzes günstiger abschnitten. Deshalb sprachen sich die Naturschutzverbände in allen bisherigen Planungsschritten eindeutig gegen die Südumgehung aus. Zu dieser Sicht gelangte sogar das Amt für Straßen und Verkehrswesen (ASV) Schotten in seiner letzten Abwägung im Jahre 2001. Für die Naherholung ist die Sachlage vergleichbar.

Nach den Gesetzen des Naturschutzes der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union ist immer der umweltverträglichsten Variante der Vorzug zu geben. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass eine vergleichbare Entlastung der Ortsdurchfahrt erzielbar ist und der Kostenrahmen in vertretbarer Größe bleibt.

Verkehrsentlastung

Umgehungsstraßen werden gebaut, um eine möglichst große Verkehrsentlastung für die Bewohner zu erhalten. Die Entlastungswirkung der Nordumgehung ist insbesondere für den Ortsteil Lindenstruth deutlich günstiger als die der geplanten Südumgehung. Aber auch für den Ortsteil Reiskirchen bringt die Nordumgehung eine stärkere Entlastung. Zusätzlich könnten die Wohn- und Gewerbegebiete im Norden von Reiskirchen verkehrstechnisch besser angebunden werden.

Kosten der Umgehungsstraße

Ein Hauptargument gegen die Nordumgehung war immer, dass diese erheblich teurer sei als die Südumgehung. Die errechnete Preisdifferenz belief sich auf ca. 20 %, was im Sinn des Naturschutzes bereits vertretbar wäre. In Wirklichkeit ist die Preisdifferenz erheblich geringer oder schlägt sogar zur anderen Seite aus.

- So wurden bei der Preisfindung die Ausgleichsmaßnahmen nicht berücksichtigt. Diese sind bei der Südumgehung erheblich kostenintensiver, weil mehr Natur zerstört wird.
- Der Sonnenhof in Lindenstruth ist nach einem Bau der Südumgehung nicht mehr rentabel zu betreiben. Die Entschädigungszahlungen für den Eigentümer sind bisher nicht berücksichtigt.
- Nach der bisherigen Planung sollte für die Nordumgehung ein neuer Autobahnanschluss in Richtung Kassel mit einer Brücke über die Wieseck und die Bahn geschaffen werden. Dieses ist unnötig.
- Um den Preis für die Nordumgehung in die Höhe zu treiben wurden bei der Kostenberechnung drei Kreisel eingeplant und für die Südumgehung nur einfache Anbindungen. Nach der derzeitigen Planung soll nunmehr auch die Südumgehung mehrere Kreisverkehre erhalten.

Wie geht es weiter?

Bereits 1994 wurde von allen an der Planung beteiligten Behörden bei einer Entscheidung zugunsten der Nordumgehung ein zügiges Verfahren zugesagt, sodass bereits dreieinhalb bis vier Jahre später mit dem Ende der Planfeststellung zu rechnen gewesen wäre. Gegen die Südumgehung wurden erhebliche rechtliche Bedenken geäußert. Hierin dürften die Gründe für das schleppende Verfahren zu finden sein, welches heute, 13 Jahre später, noch nicht abgeschlossen ist.

Nunmehr soll in absehbarer Zeit mit dem Planfeststellungsverfahren begonnen werden und es können bei der Offenlegung Anregungen und Bedenken eingebracht werden. Um qualifizierte Einwendungen zu erstellen haben wir ein Planungsbüro beauftragt. Durch die Zusammenarbeit, mit fachlich kompetenten Instituten und Einrichtungen sollen Erkenntnisse gewonnen werden, um auf das Planfeststellungsverfahren einwirken zu können und eine bessere Variante als die Südumgehung zu favorisieren.

Um unser Ziel erreichen zu können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir nehmen auch gerne noch weitere Mitglieder auf. Die Mitglieder werden über Entwicklungen, die den Naturschutz in der Jossolleraue betreffen, auf einem aktuellen Stand gehalten.

Ansprechpartner

Der Vorstand des Vereins Naturfreunde Jossolleraue e.V. setzt sich zusammen aus:

Vorsitzender:

Michael Kraft
Hopfenacker 31, 35418 Buseck
06408/924470; martinsheim@t-online.de

Schatzmeister:

Hans Fischer
Drosselweg 21, 35447 Reiskirchen
06408/660410; dj2ej@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Jürgen Zimmer
Amselweg 7, 35447 Reiskirchen
06408/969790; Joe.Zimmer@gmx.de

Schriftführer:

Rolf Tobisch
Martinsstraße 18, 35447 Reiskirchen
06408/64283; Rolf.Tobisch@web.de